

Prolog:

Die Arabische Filmwoche ist das gemeinsame Projekt 2009 des deutschen Netzwerks der Anna-Lindh-Stiftung. An fünf Spielorten in Deutschland (Leipzig, Bonn, Kiel, Weimar und München) vermittelt sie mit sieben Spielfilmen und einem Kurzfilmprogramm mit Beiträgen aus Ägypten einen Einblick in das arabische Filmschaffen. In Kiel wird die Arabische Filmwoche von der Heinrich-Böll-Stiftung SH / „radius of art“ in Kooperation mit dem Kommunalen Kino in der Pumpe veranstaltet. Zur Eröffnung am 04.06.09 um 19.30 Uhr im Kommunalen Kino in der Pumpe gibt Irit Neidhardt (mec film - middle eastern cinemas - Koproduktion, Verleih und Vertrieb für Filme aus dem Nahen Osten) eine Einführung in das arabische Kino.

Die 2005 ins Leben gerufene Anna-Lindh-Stiftung für den Dialog zwischen den Kulturen hat den Auftrag, den interkulturellen Dialog im Rahmen der Euromed -Zusammenarbeit, d.h. zwischen den Ländern der Europäischen Union und den übrigen Anrainerstaaten des Mittelmeeres zu fördern. Die Stiftung versteht sich als ein Netzwerk, in dem mittlerweile weit über 1000 Mitglieder in 39 Mitgliedstaaten zusammengeschlossen sind, sich über ihre Arbeit austauschen können und gemeinsame Projekte durchführen. Das deutsche Netzwerk der Anna-Lindh-Stiftung umfasst inzwischen über 90 Mitglieder.

www.euromedalex.org/networks/germany

Malh hadha al-bahr – Salt of this sea

Palästina 2008; 105 min; R: Annemarie Jacir, D: Suheir Hammad, Saleh Bakri (OmeU)
 Die in New York aufgewachsene Araberin Soraya reist nach Palästina. Entschlossen, sich im Land ihres Großvaters ein neues Leben aufzubauen, stößt sie aber auf unwillige Behörden, die ihr weder das eingefrorene Bankguthaben des Großvaters, noch einen palästinensischen Pass aushändigen wollen. Sorayas neuer Freund Emad aus Ramallah hat das umgekehrte Problem: Er will nach Kanada auswandern, doch er bekommt kein Visum. Gemeinsam nehmen sie ihr Glück in die Hand und setzen sich über die von den Israelis auferlegten Grenzen hinweg.
 Ein munteres Roadmovie aus Palästina über Heimat und Freiheit.



Les Anges de Satan – Satans Engel

Marokko 2007; 84 min; R: Ahmed Boulane, D: Rafik Boubker, Driss Roukhe, Amina Rachid u.a., (OmeU)
 Casablanca 2003: Eine Gruppe junger Heavy-Metal-Musiker wird zu Haftstrafen verurteilt, weil sie die Fundamente des Islam erschüttert haben soll. Daraufhin bildet sich eine Bürgerbewegung, die sich für die Freilassung der 14 Musiker einsetzt.



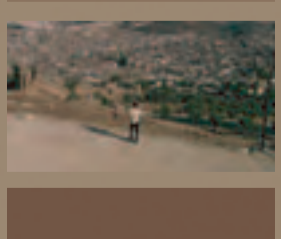
Captain Abu Raed

Jordanien 2007; 103 min; R: Amin Matalqa, synchronisiert
 „Captain Abu Raed“, ein Film, bei dem sich Amin Matalqa für Drehbuch als auch Regie verantwortlich zeigte, hat den World Cinema Audience Award auf dem Sundance Film Festival gewonnen.
 Abu Raed ist bei den Nachbarskindern so etwas wie ein Held. Die Kinder hängen ihm an den Lippen, wenn er ihnen Geschichten aus dem abenteuerlichen Leben als Pilot berichtet. Für die Kinder bedeuten die Stunden, in denen Abu Raed ihnen erzählt, eine Flucht und einen Lichtblick in ihrem sonst eher trostlosen Leben. Doch in Wahrheit ist etwas anders: Abu Raed ist nämlich nur der Hausmeister auf dem Flughafen. Doch was soll's?



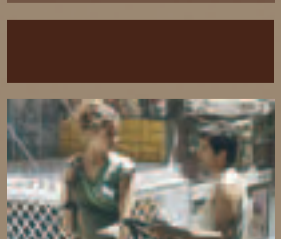
Al-Qulub al-Mukhtariqa – Burned Hearts

Marokko 2007; 84 min; R: Ahmed al-Maanouni; D: Hicham Bahloul, Mohamed Derhem, Mohamed Marouazi, Az al-Arab Kaghat (OmeU)
 Der erfolgreiche Pariser Architekt Amin reist nach zehn Jahren zum ersten Mal wieder in seine Heimat Marokko, um mit seiner traumatischen Jugend abzuschließen und seinen tyrannischen Onkel auf dem Sterbebett zu besuchen, der ihn einst in die Emigration trieb. Der Trip gerät zur Zeitreise, aber auch zum Wiedersehen mit alten Freunden und der faszinierenden orientalischen Stadt Fes.



Délice Paloma

Frankreich/Algerien 2007; 134 min; R: Nadir Moknèche, D: Biyouna, Nadia Kaci, Aylin Prandi, Daniel Lundh (OmeU)
 Madame Aldjeriya ist die »nationale Wohltäterin« Algiers: Sie hilft Leuten, die ihre Probleme auf konventionellem Weg nicht lösen können. Ehefrauen werden auf elegante Weise ihre ungeliebten Männer los, Geschäftsleute die Konkurrenz. Ihren großen Traum – den Kauf eines alten Heilbades auf dem Lande – vor Augen heuert Aldjeriya für einen besonders schwierigen Fall die junge Paloma als Lockvogel an. Doch die Operation wächst ihr über den Kopf.
 Ein temporeicher, farbenfroher Film über eine algerische Mafiakönigin.



Imarat Yaaqubian – The Yacoubian Building

Ägypten 2006; 160 min; R. und D.: Marwan Hamed, Romanvorlage: Alaa al-Aswany;

D: Adel Imam, Youssra, Nur al-Scherif, Bassem al-Samra, Hind Sabry u.a., (OmeU)

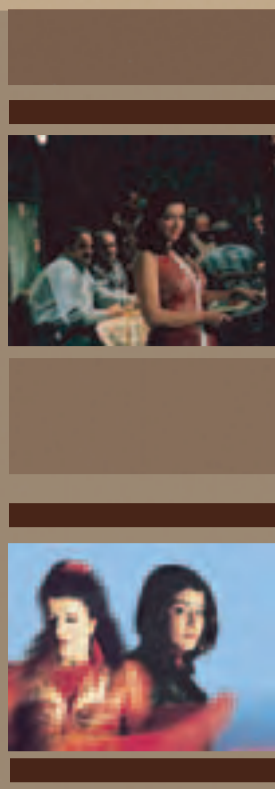
Kairo in den 90er Jahren: Perspektivlosigkeit, Korruption und aufkeimender Islamismus bestimmen das Leben der Bewohner. Im Yacoubian-Bau, einem Art Deco-Gebäude aus der Blütezeit Kairos, lebt eine bunte Mischung typischer Kairiner – in schicken Altbauwohnungen die Reichen, in Wellblechhütten auf dem Dach die Armen. Zu ihnen gehört die mittellose Bosseina, die allein ihre alte Mutter und ihre jüngeren Geschwister ernähren muss. Ihr Freund Taha, der Sohn des Hausmeisters, träumt von einem Studium an der Polizeiakademie, doch seine Herkunft steht ihm im Weg. Der gealterte adlige Frauenheld Zaki al-Dessouqi schwelgt in Erinnerungen an seine besten Zeiten in Paris, der frankophile homosexuelle Journalist Hatem Rashid führt ein gefährliches Doppelleben und der neureiche Geschäftsmann Hagg Azzam versucht mit allen Mitteln, in die Politik zu kommen.

Ein vielschichtiger Einblick in die moderne ägyptische Seele, basierend auf dem Weltbestseller von Alaa al-Aswani »Imarat Yaaqubian«.

Viva Laldjérie

Algerien 2004; 113 min., Sunday Morning Productions; R: Nadir Mokneche, D: Biyouna, Lubna Azabal, Nadia Kaci, Lounès Tazairt, Abbas Zahmani (OmeU)

Eine Frauen-WG in einem heruntergekommenen Hotel in Algier: Die 27 Jahre alte Goucem verdient ihr Geld in einem Fotoladen und hofft auf eine Hochzeit mit ihrem verheirateten Geliebten. Ihre Mutter Papicha, ein gealterter Kabarettstar, hängt zuhause oder in Bars herum und sehnt sich nach der »guten alten Zeit«. Goucems Freundin Fifi, ist Prostituierte im Nebenzimmer. Doch der wachsende Einfluss des Islams im Land bringt die drei Frauen und ihren Lebensstil zunehmend in Gefahr.



Die Kurzfilme: Außer am Eröffnungsabend wird jeweils ein Kurzfilm als Vorfilm zu sehen sein

The Good Boy 7 min; 2009; Regie: Ahmed Ghoniemy, geb. 1986
Die minimale Repräsentation des Schicksals anhand der Geschichte von Amr, dem Guten Jungen.

Call of Madness 14 min; 2007; Regie: Mostafa Youssef, geb. 1983
nach einer Geschichte von Nagib Machfus

The Awaited 13 min; 2008; Regie: Mohamed Mamdouh, geb. 1981
Manchmal bringen Jungen kein Glück.

On A Monday 8 min; 2004; Regie: Tamer El-Said, geb. 1972
Ein Ehepaar schafft es einen Moment des Friedens zu erlangen.

The Elevator 12 min; 2004; Regie: Hadeel Nazmy, geb. 1977
Ein verschleiertes Mädchen steckt in einem Fahrstuhl fest. Ein Moment für Offenheit.

Spielplan:

Do 04.06.	19:30	Eröffnung in der Galerie in der Pumpe mit einer Einführung von Irit Neidhardt (mec film)
	20:30	Hauptfilm: Yacoubian Building (165 min.)
Sa 06.06.	18:30	Kurzfilm: The Awaited (13 min.) Hauptfilm: Captain Abu Raed (102 min.)
So 07.06.	16:00	Kurzfilm: On a Monday (8 min.) Hauptfilm: Salt of this Sea (109 min.)
	18:30	Kurzfilm: The Elevator (12 min.) Hauptfilm: Viva Laldjérie (113 min.)
Mo 08.06.	18:30	Kurzfilm: Call of Madness (14 min.) Hauptfilm: Burned Hearts (84 min.)
Di 09.06.	18:30	Kurzfilm: The Good Boy (7 min.) Hauptfilm: Délice Paloma (134 min.)
Mi 10.06.	18:30	Einführung: Pierre Hecker (Leipzig) und Regisseur Ahmed Boulane (Casablanca) Hauptfilm: The Satanic Angels (84 min.)

Die Arabische Filmwoche in Kiel wird durchgeführt von der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein / Projektbüro „radius of art“ und dem Kommunalen Kino in der Pumpe mit finanzieller und logistischer Unterstützung der Anna-Lindh-Stiftung Deutschland, des Auswärtigen Amtes und des Goethe-Instituts Ägypten. Für die Unterbringung unserer Gäste bedanken wir uns bei dem Hotel Berliner Hof in Kiel.

www.boell-sh.de

ANNA LINDH
STIFTUNG

Deutschland



Heinrich-Böll-Stiftung
Schleswig-Holstein



die Partner der weiteren Spielstätten:

WOMNET
Gender und Globale Strukturpolitik



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

orient . invent
Internationaler Austausch und Entwicklung fördern

e-werk

Kommunales Kino
in der Pumpe
Haßstraße 22
24103 Kiel

Ko³ا

Gestaltung: Nabil El Makhlofi ©

elmakhlofi@mac.com